

opern
FREUNDE

B O N N E . V . e .

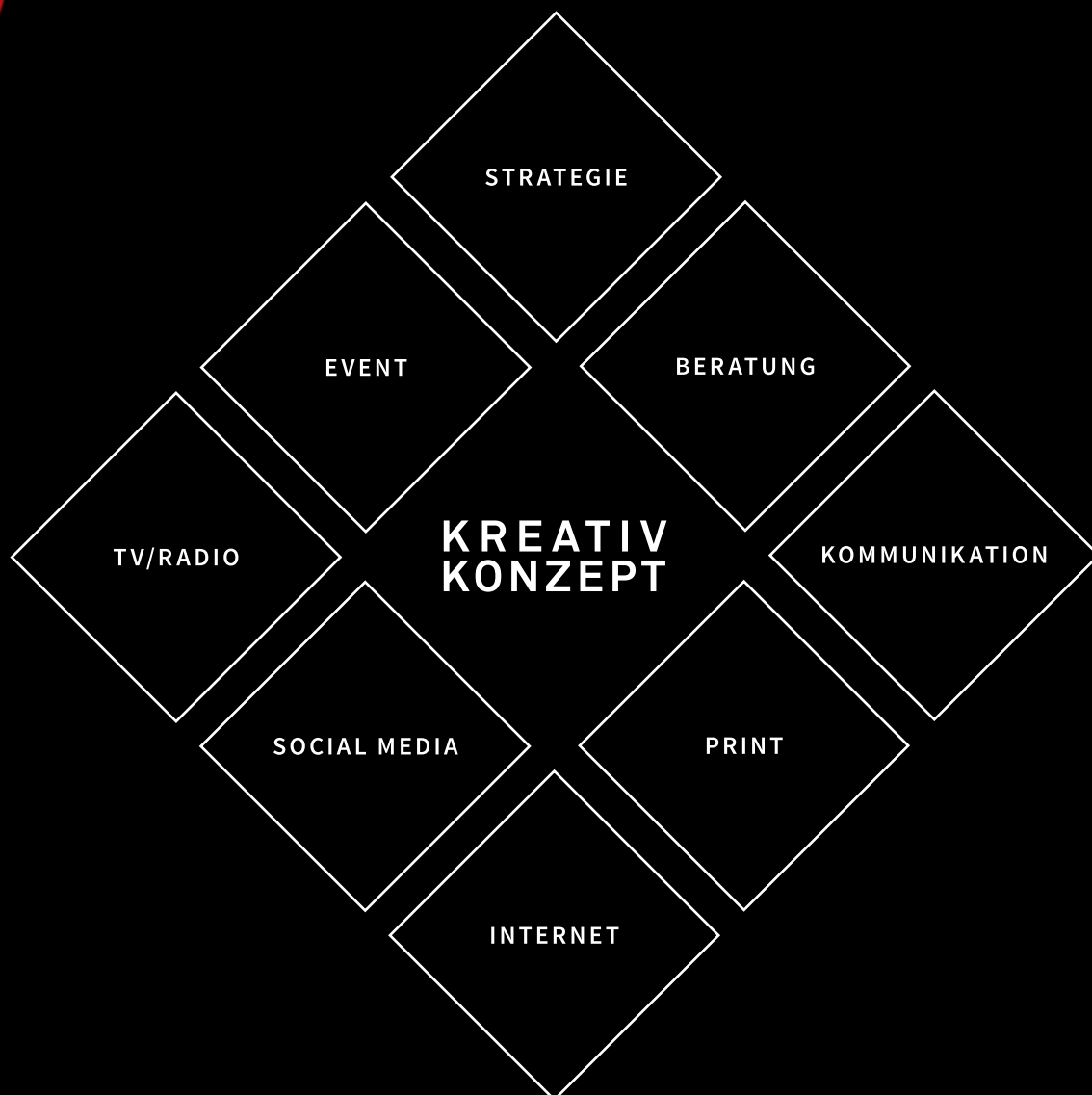
JAHRESBERICHT
2017/2018



VORHANG AUF MIT **KREATIV KONZEPT**

Sie suchen einen Partner, der Ideen in Szene setzt?
Mit einem perfekt aufeinander abgestimmten
Orchester sorgen wir für Ihren harmonischen Auftritt.

Erfahren Sie mehr über unser Repertoire!



KREATIV KONZEPT, Agentur für Werbung GmbH
Lessingstraße 52, 53113 Bonn, Tel. 0228 - 20 124 10, www.kreativ-konzept.com

INHALT

- 02 Grußwort des Generalintendanten des Theaters Bonn, Dr. Bernhard Helmich
- 03 Grußwort des Vorsitzenden der Opernfreunde Bonn, Dr. Benedikt Holtbernd
- 05 Die Opernfreunde haben einen neuen Vorstand

PROJEKTBERICHTE

- 06 Schüler in die Oper
- 11 Kulturscouts
- 11 Mit jugendlichen Flüchtlingen in die Oper

PATENSCHAFTEN

- 12 Sheva Tehoval
- 12 Ava Gesell

PREISVERLEIHUNGEN

- 14 Preis der Opernfreunde beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 in Bonn
- 16 Opernfreunde spenden für Deutschen Dirigentenpreis

KONZERTBERICHTE

- 17 Weihnachtskonzert im Opernfoyer
- 18 Sommerkonzert im Uni-Club
- 20 Gesprächskonzert mit Rose Weissgerber

OPERTREFFS & VERANSTALTUNGEN

- 21 Operntreffs
- 22 Weitere Veranstaltungen
- 26 Terminvorschau

KOOPERATIONEN

- 27 Kooperation mit der Theatergemeinde Bonn

FINANZEN

- 28 Mittelverwendung seit der letzten Mitgliederversammlung

IMPRESSIONEN

- 29 Bilder aus der Spielzeit 2017/2018

- 36 NACHRUF: FIDES KRAUSE-BREWER

- 37 EU-DATENSCHUTZ

- 39 KOOPERATIONSPARTNER UND SPONSOREN

- 40 IMPRESSUM



GRUSSWORT

des Generalintendanten des Theaters Bonn, Dr. Bernhard Helmich

Liebe Opernfreunde,

gerne blicke ich auf inzwischen fünf Jahre großartiger Zusammenarbeit zwischen Ihnen und mir zurück. Es ist ein gutes Gefühl, dass die Bonner Oper sich stets auf ihre Freunde verlassen kann! Die jetzt hinter uns liegende Spielzeit mit ihrem besonders ausgefallenen Programm und den hervorragenden Besucherzahlen zeigt, dass wir ein großes Vertrauen bei unserem Publikum genießen. Das verdanken wir auch Ihren Aktivitäten sowie der Werbung jedes Einzelnen in seinem Freundes- und Bekanntenkreis. Die vor uns liegenden Diskussionen um die Zukunft des Hauses zwischen Instandsetzung und Neubau werden erneut Haltung und Engagement erfordern. Ich freue mich, dass Sie dabei an unserer Seite sind.

Herzlichst

Ihr Bernhard Helmich



© Kerstin Einhorn

GRUSSWORT

des Vorsitzenden der Opernfreunde Bonn, Dr. Benedikt Holtbernd

Liebe Opernfreunde,
sehr geehrte Partner und Förderer der Opernfreunde Bonn,

wir sind ein lebendiger Verein von Opernbegeisterten, die sich über die Oper austauschen, sich an Konzerten erfreuen und vor allem gemeinsam Opern am Bonner Theater erleben und die Oper Bonn fördern. So hoch unser Altersdurchschnitt auch ist, so sehr kümmern wir uns mit unserer reichhaltigen Erfahrung und vom Berufsalltag freien Energie der Jugend in vielen Facetten.

Hervorgehoben sei hier unser Projekt „Schüler in die Oper“, um das sich unser Vorstandsmitglied Ursula Hartlapp-Lindemeyer in stets sprudelnder Energie maßgeblich kümmert. Einerseits wendet sie sich persönlich – durch ihre schulpädagogische Erfahrung sehr gewandt – Lehrern und Schülern zu. Andererseits weiß sie geschickt wirkungsvolle Strukturen aufzubauen und zu stabilisieren. So haben wir in der vergangenen Spielzeit einen Kooperationsvertrag mit der Theatergemeinde geschlossen, der unser Projekt noch einmal auf eine ganz neue Ebene hebt, von der aus wir weitere Kreise und damit mehr Jugendliche erreichen können.

Darüber hinaus freue ich mich sehr, dass Sie mit Fabian Balkhausen einen jungen Mann in den Vorstand gewählt haben, der gerade sein Abitur gemacht hat und nun vor dem Beginn seines Gesangsstudiums steht. Er wird sich auch in das Projekt „Schüler in die Oper“ als Kulturscout einbringen. Erfreulicherweise fördern wir über Preisverleihungen im Rahmen des Deutschen Musikwettbewerbs sowie erstmals des Deutschen Dirigentenpreises auch den Nachwuchs. Hier gilt auch Ihnen, den einzelnen Mitgliedern, ein großer Dank, weil Sie mit Einzelspenden diesen über Bonn hinaus international bedeutsamen Preis mitfinanziert haben. Darüber hinaus stehen wir jeweils einer jungen Sängerin der Hochschule für Musik und Tanz Köln mit finanziell eindrucksvoller Unterstützung Pate. In der vergangenen Spielzeit war es Sheva Tehoval, in der kommenden ist es Ava Gesell, die von der Oper Bonn die Gelegenheit erhalten, sich auf der Bühne zu bewähren. Partnerschaften mit dem Deutschen Musikrat, den Richard Wagner-Verbänden oder auch MusiKi erlauben uns, das Netz immer weiter und enger zu spannen, so dass wir beispielsweise die Preisverleihungen auch mit interessanten Rahmenveranstaltungen begleiten können. Nicht zuletzt sei hier unsere seit vielen Jahren bewährte Partnerschaft mit dem Universitätsclub Bonn erwähnt, die durch dessen Vorsitzenden Prof. Dr. Schulz, der

auch Mitglied bei uns Opernfreunden ist, noch einmal einen Intensivierungsschub bekommen hat.

Viele Neuerungen, die ich gar nicht im Einzelnen hier erwähnen möchte, greifen allmählich. Sie fallen gar nicht so auf, da sie sukzessive geschehen. Es setzen sich aber viele dafür ein, denen ich sehr gerne danke. So sind es selbstverständlich unsere Vorstandsmitglieder, die in jeweils ihrem Tätigkeitsbereich leidenschaftlich für uns Opernfreunde wirken. Hier darf ich in diesem Jahr besonders Frau Franke hervorheben, die über viele Jahre in großer Gewissenhaftigkeit die Aufgabe der Schatzmeisterin übernommen und das Amt nun an Frau Hartlapp-Lindemeyer weitergegeben hat, dankenswerterweise aber uns weiterhin im Vorstand erhalten bleibt.

Dank gilt auch unseren engsten Partnern, dem Generalintendanten Dr. Bernhard Helmich und seinem gesamten Team. Auf sie ist Verlass, wenn wir beispielsweise Sänger für unsere Veranstaltungen verpflichten möchten. Der gedankliche Austausch ist fließend, so dass wir unsere kulturpolitischen Maßnahmen aufeinander abstimmen können. Dank gilt den Sängerinnen und Sängern des Ensembles, den Korrepetitoren, die sich sofort und immer sehr bereitwillig an unseren Konzerten mit Freude beteiligen. Sie fühlen sich von uns, den Opernfreunden, getragen. Der Dank gilt damit auch Ihnen, die Sie mit Ihrem großen Interesse an den Opernaufführungen der Oper Bonn auf die Künstler zugehen. Sie unterstützen damit die Sängerinnen und Sänger maßgeblich. Der Applaus ist das Brot des Künstlers. Wenn sie sich in ihrem künstlerischen Tun von Ihnen anerkannt fühlen, werden sie ihre hervorragenden Fähigkeiten noch glanzvoller zum Ausdruck bringen. Sie haben uns mit der Wiederwahl bei der letzten Mitgliederversammlung den Auftrag gegeben, diesen Weg fortzusetzen. Für dieses Vertrauen danken wir Ihnen auch noch einmal ausdrücklich. Immer enger und damit stärkere Vernetzungen mit unseren derzeitigen Partnern und der Gewinnung neuer Partner und Förderer werden wir nicht nur das Kulturleben in Bonn sichern können, sondern auch eine starke Kraft in der demnächst anstehenden Diskussion um unsere Oper in Bonn sein. Durch unsere zahlreichen Veranstaltungen wie beispielsweise Operntreffs und Konzerte dürfen wir auch in der nächsten Spielzeit wieder die frohe Selbstgewissheit haben, dass die Oper in unserer Lebensmitte steht.

Die Oper lässt uns die Freude erleben, die Dimensionen außerhalb unseres individuellen Seins aufstößt.

Herzlichst

Ihr Benedikt Holtbernd



Der Vorstand: Dr. Heynen, Fr. Kluxen-Ayissi, Fr. Lüer, Dr. Holtbernd, Fr. Imhoff, Hr. Dilbat, Fr. Franke, Fr. Hartlapp-Lindemeyer, Hr. Balkhausen

DIE OPERNFREUNDE HABEN EINEN NEUEN VORSTAND

Dr. Benedikt Holtbernd ist zum Vorsitzenden der Opernfreunde Bonn wiedergewählt worden. Die Mitgliederversammlung hat ihn am 11. Juni 2018 einstimmig in seiner Position bestätigt.

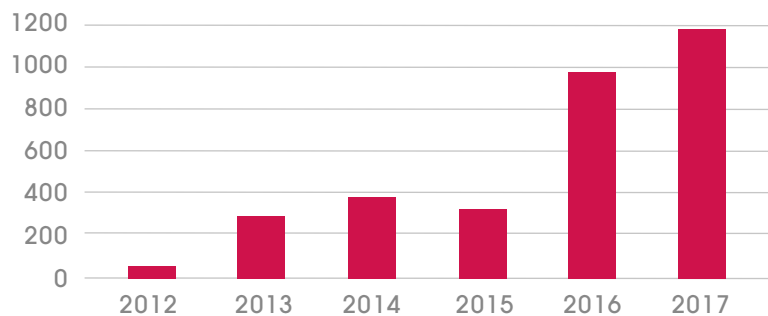
Holtbernd war bis vor kurzem Künstlerischer Geschäftsführer beim Deutschen Musikrat und ist somit in der Musikszene kein Unbekannter. Zuvor hatte er an verschiedenen beruflichen Stationen Opern- und Theatererfahrung gesammelt wie zuletzt an der Semperoper in Dresden. Als Vorsitzender der Opernfreunde ist es sein Ziel, den Verein als breites, offenes Forum für die Opern- und Musikinteressierten aus Bonn und der Region weiter auszubauen. Ein besonderes Anliegen ist für ihn dabei die enge Vernetzung der Musikszene und Musikakteure in Bonn und darüber hinaus.

Bei der Vorstandswahl wurden im Übrigen die bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Dilbat und Julia Kluxen-Ayissi sowie die Schriftführerin Jutta Imhoff in ihren Ämtern bestätigt. Barbara Franke hat nach 17 Jahren ihr Amt als Schatzmeisterin niedergelegt. Für sie übernimmt die bisherige Beisitzerin Ursula Hartlapp-Lindemeyer den Posten. Außerdem wurden Dr. Klaus-Jörg Heynen, Barbara Franke, Gabi Lüer und Fabian Balkhausen zu Beisitzern gewählt. Zu den wichtigsten Vorhaben der nächsten zwei Jahre erklärte der Vorsitzende die Steigerung der Mitgliederzahl und die Einwerbung von Spendengeldern für die verschiedenen Projekte des Vereins.

SCHÜLER IN DIE OPER

Das Projekt „Schüler in die Oper“ wurde 2012 von unserem Ehrenmitglied Ferdinand Kösters angeregt. Neben diversen Spenden für dieses Projekt wird bei unseren Veranstaltungen, für die kein Eintritt erhoben wird, um eine Spende für „Schüler in die Oper“ gebeten. Zusätzlich hat der Vorstand den Betrag aus Beitragseinnahmen aufgestockt, so dass im Kalenderjahr 2017 ein Etat von 6.000 €, das entspricht 1.200 Opernkarten, zur Verfügung stand. Ziel ist es, Schülern die Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen, die sonst vielleicht nicht in die Oper gekommen wären. Wichtig ist, dass ein Lehrer seine Klasse bzw. seinen Kurs in die Oper begleitet und das Werk vorher mit den Schülern bespricht.

KARTEN



Die Zahl der vergebenen Karten ist kontinuierlich gestiegen. Seit 2016 übersteigt die Nachfrage unseren Etat.

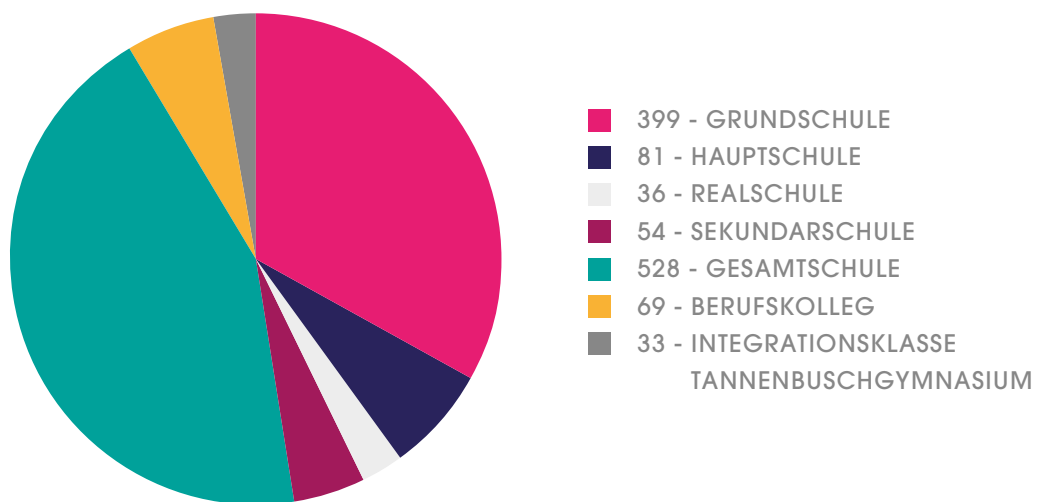
Im Jahr 2017 waren zwei Familienopern im Programm: Im Sommer „Ronja Räubertochter“ und im Winter „Geisterritter“. Die Marktschule Pützchen ist mit 195 Karten in „Ronja Räubertochter“ und mit 198 Karten in „Geisterritter“ gegangen. Die 3. und 4. Klassen mit sieben Lehrern und zwei Schulbegleiterinnen besuchten dabei geschlossen je eine Vormittagsvorstellung. Dabei hat die organisierende Lehrerin an die Eltern appelliert, die 5 € pro Kind bei „Geisterritter“ selbst zu bezahlen. Sie hat letzten Endes nur 18 Karten von den Opernfreunden bezahlen lassen und 900 € von den 975 €, die wir für die Karten bezahlt hatten, zurückerstattet, damit bedürftigere Schüler gefördert werden konnten.

„Auf diesem Wege möchte ich mich im Namen aller Schülerinnen und Schüler für die großzügige Spende der Opernkarten bedanken.

Wir haben uns sehr gefreut und mittlerweile auch schon eine Aufführung genießen dürfen. Toll, dass Sie uns eine solche Unterstützung ermöglichen“, schreibt die Schulleiterin einer Bonner Gesamtschule.

Die meisten Karten (528) wurden an Gesamtschulen vergeben. Sie sind einerseits für die Familienoper an jüngere Schüler (5. / 6. Klasse) verteilt worden, andererseits aber haben auch ältere Schüler und Musikkurse die Dreier-Abos erhalten. An Grundschulen gingen 399 Karten für die Familienoper, und am Tannenbuschgymnasium wurde die internationale Integrationsklasse bedacht.

SCHULFORM



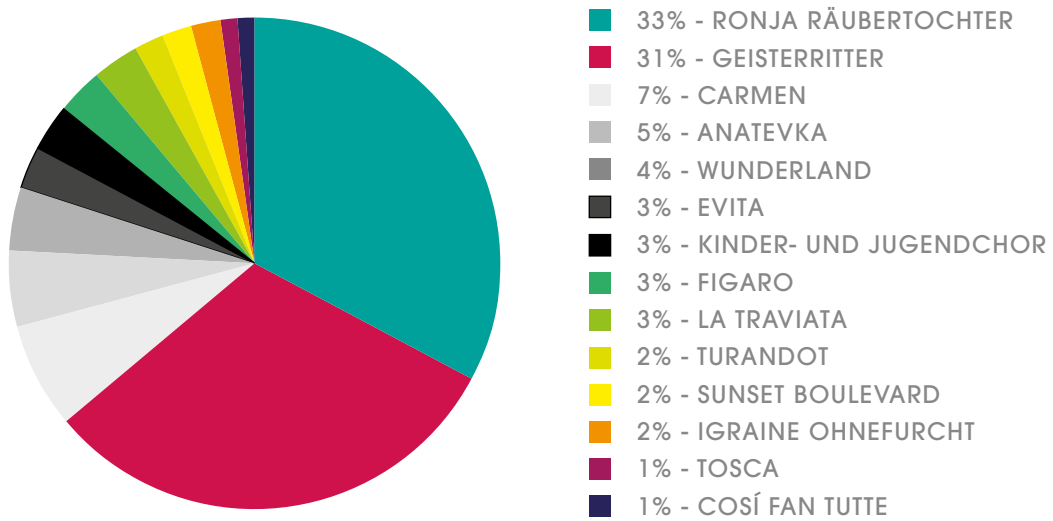
07

*Im Jahr 2018 haben bereits sieben Schulen insgesamt 447 Karten erhalten.
Die Kosten belaufen sich auf 2.235,00 €.*

Die vermittelten Karten waren zu einem Drittel für „Ronja Räubertochter“ (392), zu einem weiteren Drittel für „Geisterritter“ (373) und der Rest hat sich auf „Carmen“ (80), „Anatevka“ (56), „Wunderland“ (46), „Evita“ (41), das Jubiläumskonzert des Kinder- und Jugendchors (37) und „Figaro“, „Turandot“, „Così fan tutte“, „Tosca“, „Sunset Boulevard“ und „Igraine Ohnefurcht“ verteilt.

Ein wichtiger Ansatz war auch die Werbung durch die Mitglieder des Kinder- und Jugendchors. Die Mitglieder des Kinder- und Jugendchors erhielten ein Paket mit drei Vorstellungen („Carmen“, „Evita“ und das Konzert des Kinder- und Jugendchors), das sie in ihren Schulklassen bzw. Musikkursen vorgestellt haben.

BESUCHTE OPERN



Die Gesamtschulen und die Realschule, die sich für dieses Schulklassenabo interessiert haben, bekamen es von den Opernfreunden finanziert, die Gymnasialkurse haben sich die Abos selbst für 15 € gekauft.

Wir konnten mit unseren Kontakten zu Lehrern in Bonner Schulen dazu beitragen, dass das Format der Familienoper etabliert wurde, die Opernkasse ist uns aber auch in der Preisgestaltung der von uns für Schulklassen gekauften Karten entgegen gekommen. Unsere Hinweise zu für Schulklassen geeigneten Terminen und zur Preisgestaltung wurden von der Oper umgesetzt. Mittlerweile gibt es auch für andere Opern Familienvorstellungen zu reduzierten Preisen.

Die Familienoper „Geisterritter“ war ein Selbstläufer. Es steht zu erwarten, dass auch die „Schneekönigin“ sehr gut angenommen wird. Es gab zwei ausverkaufte Vorstellungen der „Geisterritter“, die zweite Vormittagsvorstellung und die letzte Vorstellung. Die „Schneekönigin“ wird sich sehr wahrscheinlich gut verkaufen, zumal die Theaterkasse die Preise im Vergleich zu „normalen“ Opern reduziert hat, damit sich Familien das Vergnügen auch leisten können.

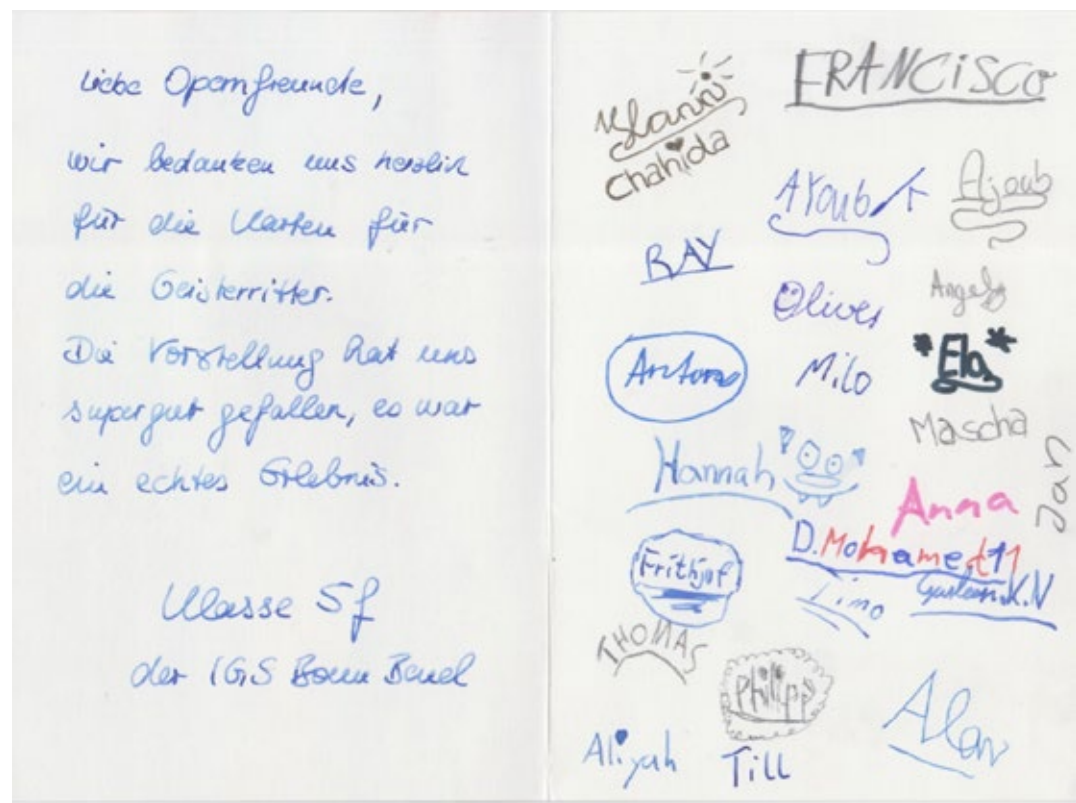
Unser Angebot, echte Dreier-Abos für Schulklassen und Musikkurse zu finanzieren, bleibt weiterhin bestehen. In der kommenden Spielzeit sind dafür drei Opern vorgesehen, die für jüngere Schüler

geeignet sind, nämlich die Wiederaufnahmen von „Hänsel und Gretel“ und der „Zauberflöte“ sowie „Die Schneekönigin“.

Unser Projekt „Schüler in die Oper“ ist so erfolgreich, dass mittlerweile eine sehr große Nachfrage bei den Schulen besteht. Die neue Dimension, die damit aufgestoßen wird, bedarf auch einer neuen strukturellen Einordnung durch eine Partnerschaft, die den gewachsenen Ansprüchen gerecht zu werden imstande ist, das Projekt langfristig sichert und weitere Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet. Deshalb haben wir einen Kooperationsvertrag mit der Theatergemeinde abgeschlossen (siehe Beitrag im Kapitel „Kooperationen“). Wir beraten die Theatergemeinde Bonn bei der Auswahl der Stücke im Hinblick auf Oper, Musical, Ballett und Konzert und sorgen dafür, dass die für die entsprechenden Altersgruppen geeigneten Opern und Musicals und auch Ballettgastspiele und Konzerte in die Schülerabos aufgenommen werden. Es ist sogar ein Musik-Abo „für Musikinteressierte und Neugierige ab 14“ aufgelegt worden, in dem ein Orchesterkonzert (Beethovens 6. Sinfonie mit Projektklassen), eine Oper (Don Giovanni), ein Varieté-Abend, das Chinesische Neujahrskonzert und „Neue Musik im Bonner BaseCamp“ enthalten sind. Die Theatergemeinde handelt mit der Theaterkasse günstige Preise aus und bietet auch Karten für begleitende Eltern an.

09

Die Klasse 5f der Gesamtschule Bonn-Beuel bedankt sich auf ihre Weise



Damit erreichen wir eine weitere Zielgruppe, nämlich Schüler, die vom Elternhaus aus ein Abo bekommen und in der Regel in Begleitung ihrer Eltern oder mit Freunden ins Theater gehen. In der Regel ist das Kinder- und Jugendtheater der erste Berührungspunkt mit dem Theater. Jugendliche begeistern sich dann zunehmend für Musicals, das Schauspiel und die Oper, für jeden individuell verschieden. Die Familienoper ist ein sehr guter Ansatz, Schülerinnen und Schüler für die Oper zu begeistern.

Wir danken unseren Sponsoren, Mitgliedern und unseren Gästen noch einmal für ihre zweckgebundenen Spenden!

Ursula Hartlapp-Lindemeyer

Schüler im Opernfoyer



KULTURSCOUTS

„Was mich wirklich in der Oper beeindruckt hat, waren die Gänsehautmomente beim Hören der unglaublich schönen Musik!“
So Mia, 9. Jahrgangsstufe der IGS Bonn-Beuel. 35 Schüler*innen der IGS Kulturscouts aus den Jahrgangsstufen 8-Q2 haben im vergangenen Schuljahr im Theater Bonn vielfältige Opern- und Musicaldarbietungen mit Unterstützung der Opernfreunde Bonn anschauen und genießen können. Neben den emotionalen Momenten des Musikerlebnisses wurden immer wieder die Darstellungen der Künstler*innen auf der Opernbühne und die Ausgestaltung der Kostüme als besondere Momente von den Kindern und Jugendlichen wahrgenommen. Das Team der IGS Kulturscouts freut sich auf das neue Kulturjahr ab September 2018.

*Stefanie Stueber-Baumheuer,
unterstützende Lehrerin der IGS Kulturscouts*

MIT JUGENDLICHEN FLÜCHTLINGEN IN DIE OPER

11

In der letzten Spielzeit hatten wir erstmals jugendlichen Flüchtlingen, die ohne Familie in unserer Region leben und an unserer Kultur interessiert sind, den Besuch der Oper Bonn ermöglicht. Dies ist uns auch in dieser Spielzeit gelungen. Wir haben Gruppen von meist fünf Jugendlichen frühzeitig auf den Inhalt und die Musik einer Aufführung vorbereitet, ihnen den besonderen Stellenwert, den die Oper im deutschen Kulturleben hat, erklärt; wir haben sie in die Aufführung begleitet, mit ihnen einen Blick in den Orchestergraben geworfen und mit ihnen in der Pause bei Cola und Brezel und nach der Aufführung über dieses Erlebnis gesprochen. Die Resonanz der Jugendlichen war immer sehr positiv. Auch die Resonanz der übrigen Opernbesucher war positiv und interessiert. Die Oper Bonn unterstützt unser Programm großzügig. Die von uns betreuten jugendlichen Flüchtlinge werden uns meist von einer gemeinnützigen, in Bad Godesberg ansässigen Organisation vermittelt. Gern nehmen wir auch Vorschläge unserer Mitglieder entgegen, die uns interessierte Jugendliche für dieses Programm nennen.

Dr. Klaus-Jörg Heynen

SHEVA TEHOVAL

Für die Spielzeit 2017/2018 haben die Opernfreunde Bonn eine Patenschaft für Sheva Tehoval übernommen. Sie sang in „Echnaton“ von Philip Glass unter der Regie von Laura Scozzi die Partie einer



Sheva Tehoval

der beiden Töchter. Sheva Tehoval wurde 1991 in Brüssel geboren und hatte beim Deutschen Musikwettbewerb 2016 den Förderpreis der Opernfreunde Bonn erhalten. Ebenfalls 2016 wurde sie Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs in Bonn. Mit dem bedeutenden lyrischen Tenor Porfessor Christoph Prégardien, von dem sie an der Kölner Musikhochschule unterrichtet wird, bestreitet sie am 14. November 2018 im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses einen Konzertabend.

AVA GESELL

Für die Spielzeit 2018/2019 wird Ava Gesell „Patenkind“ der Opernfreunde Bonn e.V. sein. Die 1992 in Köln geborene Sopranistin hat an der Hochschule für Musik und Tanz Köln studiert und Gesangsunterricht u. a. bei Edda Moser erhalten. In der Spielzeit 2017/2018 sang sie in „Echnaton“ die Partie einer der beiden Töchter sowie in „I due Foscari“ die Partie der Pisana.



13

Theaterarkaden
Sommerterrasse



RESTAURANT DELPHI

GRIECH. SPEZIALITÄTEN

Genießen Sie
bei echt griechischer
Gastlichkeit unsere Vorspeisen,
marktfresche Salate sowie täglich
frischen Fisch und Meeresfrüchte,
Grillgerichte und Lammpezialitäten

Öffnungszeiten:
11.00 bis 15.00 Uhr
und 17.00 bis 24.00 Uhr
Kein Ruhetag, durchg. warme Küche

Kapuzinerstr. 3, 53111 Bonn, Tel: 65 50 80
P Tiefgarage Theater, Theaterarkaden

SONDERPREIS DER OPERNFREUNDE FÜR DAS LIED-DUO CAILLET-SCHÄFER BEIM DEUTSCHEN MUSIKWETTBEWERB 2018 IN BONN

Die Musikhochschule Freiburg scheint eine Brutstätte guter Tenöre zu sein – Christian Georg und David Fischer, Ensemblemitglieder der Bonner Oper, haben dort studiert, früher Fritz Wunderlich und jetzt Ronan Caillet-Ménégoz, der mit Malte Sebastian Schäfer zusammen musiziert und mit seinen 23 Jahren vermutlich einer der jüngsten Teilnehmer am Deutschen Musikwettbewerb ist. Insgesamt 26 Lied-Duos waren beim Deutschen Musikwettbewerb des Deutschen Musikrats vom 5. bis 17. März 2018 angetreten, sieben schafften es, in die zweite Runde am 12. März 2018 im Konzertsaal des Augustinums in Bonn zu kommen. Entsprechend den Bedingungen (ein zusammenhängender Teil eines deutschen Liedzyklus, ein ganz modernes Lied und zwei weitere Lieder in mindestens zwei Fremdsprachen) präsentierten Ronan Caillet und Malte Sebastian Schäfer am Klavier einen Auszug von acht Liedern aus Schumanns Liederzyklus „Dichterliebe“, bei dem Caillet die unterschiedlichen Stimmungen eines betrogenen jungen Liebenden auslotete, während Schäfer auf dem Flügel die entsprechende Atmosphäre schuf, vor allem bei „Im Rhein, im heiligen Strome, da spiegelt sich in den Welln ...“ Ergänzt wurde der Vortrag durch zwei französische Lieder von Duparc und Poulenc sowie ein englischsprachiges Lied von Frank Bridge.

In der Finalrunde erzählten Schäfer und Caillet – übrigens mit einem charmanten französischen Akzent beim gesprochenen Wort, denn er ist Elsässer – unterstützt von Teresa Szorek, Sopran und Rezitation, die Sage der Loreley, unter anderem in einer Vertonung der französischen Version von Hermann Schäfer, Schäfers Großvater, nach Apollinaire. Auch die anderen Beiträge, unter anderem ein Filmausschnitt mit Helge Schneider und die Welt-Uraufführung eines Lieds von Camille von Lunen nach dem Gedicht von Rose Ausländer „Lorelei Unter dem Rhein“ zeigten die große Qualifikation der beiden Künstler, eine spannende Geschichte zu erzählen. Dass die beiden Humor haben, zeigte sich



Malte Sebastian Schäfer (Klavier) und Ronan Caillet-Ménégoz (Tenor) Bild: Hartlapp

bei der Auswahl von Erich Kästners Gedicht „Der Handstand auf der Loreley“ mit dem tödlichen Ende für den Turner, das Caillet zusammen mit Szorek vortrug: „Die Zeit vergeht. Man stirbt nicht mehr beim Schiffe, nur weil ein blondes Weib sich dauernd kämmt.“ Sie präsentierten insgesamt ein kurzweiliges Programm, das zeigt, wie man das Genre des Liederabends wieder beleben kann. Im Oktober 2018 werden die beiden bei den Opernfreunden in Bonn zu Gast sein als Dankeschön für 2.000 Euro Preisgeld und dann zeigen, dass sie auch Opernarien gestalten können.

15

Ursula Hartlapp-Lindemeyer

OPERNFREUNDE SPENDEN FÜR DEUTSCHEN DIRIGENTENPREIS

Mit dem Finalkonzert in der Kölner Philharmonie feierte der Deutsche Dirigentenpreis am 29. September 2017 seinen Höhepunkt. Die Jury kürte den 28-jährigen **Hossein Pishkar** aus dem Iran zum 1. Preisträger. Pishkar hatte sich schon beim Operntreff Extra am 29. Mai 2017 im Foyer der Bonner Oper als Teilnehmer am Dirigentenwettbewerb vorgestellt.

Der mit 5.000 Euro dotierte 3. Preis, gespendet von einzelnen Mitgliedern der Opernfreunde Bonn, ging an **Anna Rakitina** aus Russland. Frau Rakitina dirigierte von Johannes Brahms die „Tragische Ouvertüre“ und das Finale des 2. Akts aus Mozarts „Figaros Hochzeit“, mit dem sie großen Eindruck machte. Sie ist 1989 geboren und hat in Moskau und in Hamburg studiert.

Die Preisträger erhalten Konzertengagements bei den Partnerorchestern Beethoven Orchester Bonn, Dortmunder Philharmoniker, Duisburger Philharmoniker, Nordwestdeutsche Philharmonie Herford, Nürnberger Symphoniker sowie bei der Philharmonie Südwestfalen.

Ursula Hartlapp-Lindemeyer

Anna Rakitina gewann den von Bonner Opernfreunden gestifteten 3. Preis



WEIHNACHTSKONZERT IM OPERNFOYER

Zum Weihnachtskonzert der Opernfreunde am 4. Dez. 2017 schrieb der Bonner Generalanzeiger: „Der Jubel des Publikums nach der Premiere von James Reynolds’ „Geisterritter“ nach Cornelia Funke am Sonntagabend in der Bonner Oper schien noch nicht ganz verklungen, da standen am Montagabend einige der Hauptdarsteller zusammen mit weiteren Ensemblemitgliedern schon wieder auf der Bühne. Diesmal jedoch auf der kleineren im Foyer des Hauses, wo sie das sehr gut besuchte weihnachtliche Konzert der Opernfreunde mit einem hübsch ausgesuchten Programm bestritten.“



17

Dass bei solcher Gelegenheit nicht nur Musik aus alter Zeit erklingen muss, zeigte Marie Heeschen, die am Vorabend noch als Ella die Herzen des Publikums erobert hatte, mit dem unbegleiteten „Alleluja“ aus den „Three Latin Prayers“ des italienischen Neutöners Giacinto Scelsi: Dank ihrer sauber geführten Sopranstimme entfaltete sich die spirituelle Grundstimmung dieser Musik auf wunderbare Weise. Der ebenfalls noch sehr junge David Fischer, in der Hauptrolle des Jon ihr „Geisterritter“-Partner, begann seinen Part mit Richard Strauss’ Ständchen „Mach auf, mach auf!“, das er mit klangschöner und geschmeidiger Tenorstimme sang. Wobei er von der Pianistin des Abends, Miho Mach, am Klavier einfühlsam begleitet wurde. Der Geschichtslehrer des Vorabends kam in Gestalt des Bassisten Martin Tzonev zu Wort und sang unter anderem die Arie des Zebul aus Händels „Jephta“.

Mit von der Partie waren auch die Mezzosopranistin Kathrin Leidig und die Sopranistin Sumi Hwang, die ihre Klasse sowohl solistisch in Liedern und Arien von Donizetti, Mozart und Strauss zeigten, aber auch im Duett ihr Publikum verzückten, als sie sehr anrührend Engelbert Humperdicks „Abends will ich schlafen gehn“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“ vortrugen. Die Moderation des Abends hatte der Vorsitzende der Opernfreunde, Benedikt Holtbernd, übernommen.“

SOMMERKONZERT IM UNI-CLUB

Mit einem kleinen, feinen Lied eröffnete Kathrin Leidig das Sommerkonzert am 9. Juli 2018 der Opernfreunde Bonn, das der Vorsitzende Dr. Benedikt Holtbernd als Kooperationsveranstaltung mit dem Uni-Club Bonn angekündigt hatte. Die Vertonung des Gedichts „Am Teetisch“ von Heinrich Heine durch den Florentiner Komponisten Mario Castelnuovo-Tedesco sang die Mezzosopranistin der Bonner Oper mit viel Gespür für die Ironie der Situation, in der die beteiligten Herrschaften sich nicht auf die begriffliche Bedeutung der „Liebe“ einigen können. Wunderbar auch ihre Interpretation der Arie „Connais-tu le pays“ aus der Oper „Mignon“ des Franzosen Ambroise Thomas in Anlehnung an Johann Wolfgang von Goethes gleichnamiges Gedicht oder ihre Darbietung des „Blumenduetts“ aus „Lakmé“ von Léo Delibes zusammen mit Yannick-Muriel Noah. Zu der Kanadierin Noah muss man in Bonn nicht mehr viel sagen, jeder kennt sie, und diesmal verzauberte sie ihre Zuhörer neben dem „Blumenduetts“ auch mit Giacomo Puccinis „Madame Butterfly“, aus der sie die Arie „Un bel di vedremo“ mit den sehnsuchts- und hoffnungsvollen Tönen der Verlassenen sang, oder mit Puccinis „Tosca“ und der Arie „Vissi d'Arte“, in der der Komponist der Sängerin die Aufgabe zuschreibt, die Bedeutung der Kunst für den Sinn des Lebens schlechthin zu besingen.

Einen musikalischen Gegenpunkt setzte Martin Tzonev, zunächst mit der Darbietung von Mozarts Konzertarie „Cosi dunque tradisci“, in der es um dramatische erotische Verwicklungen geht,



ebenso dramatisch von ihm gesungen, oder mit der Arie des Zaren Boris-Mikhail aus „Leto 893“ des hierzulande weitgehend unbekannten bulgarischen Komponisten Parashkev Hadijev, sozusagen einer bulgarischen Nationaloper, der der beliebte Bonner Künstler stimmlich überzeugend bulgarisches Nationalgefühl beimengte – großartig. Auch zu George Oniani, Mitglied des Bonner Opernensembles, muss man nicht mehr viel sagen. Wenn er auftritt, weiß man, was kommt: Belcanto. So diesmal auch mit „La donna è mobile“ aus Giuseppe Verdis „Rigoletto“ oder „No Puede Ser“ aus Pablo Sorozabals „La Tabernera del puerto“. Urlaubsstimmung kam auf im vollbesetzten Saal bei hochsommerlichen Temperaturen, als er Agustin Laras „Granada“ unter Begleitung der Pianistin Miho Mach zum Besten gab.

19

Den Opernfreunden Bonn bescherte indes ihr neues Vorstandsmitglied Fabian Balkhausen eine besondere und freudige Überraschung: Aus Mozarts „Zauberflöte“ präsentierte der talentierte Jungbariton und Stipendiat des Bonner Richard-Wagner-Verbandes die Arie des Papageno „Ein Mädchen oder Weibchen“, bei der er stimmlich wie gestisch überzeugend den Wunsch der Kunstfigur nach einer Partnerin verlebendigte. Balkhausen steht vor einem Gesangsstudium, und die Opernfreunde Bonn wünschen ihm dazu guten Erfolg.

Dr. Robert Grünewald

GESPRÄCHSKONZERT MIT ROSE WEISSGERBER



Rose Weissgerber

Das Gesprächskonzert, das Rose Weissgerber am 29. Januar 2018, moderiert von Dr. Benedikt Holtbernd, im Foyer der Oper den Opernfreunden als Dankeschön für die übernommene Patenschaft präsentierte, zeigte ihre große Bandbreite als Liedgestalterin mit Lucas Huber Sierra am Klavier und ihr Können als Opernsängerin in Begleitung von Julia Strelchenko. Weissgerber präsentierte sich als sehr selbstbewusste junge Frau, die nicht auf das Soubrettenfach setzt, sondern in ihrem Programm auch problematische und traumatisierte Frauen verkörpert sowie Frauen, die auch die Verantwortung für schwache Männer übernehmen. Und die von ihr verkörperte Adele ist zwar der Prototyp der Soubrette,

aber das ist eine Frau, die mit ihren Mitteln Klassengrenzen überschreitet und diese Mittel geschickt einsetzt. Mit Arien von Nicolai, Bellini und Verdi einerseits und Liedern von Boulanger, Satie und Szymanowski andererseits stellte sie ihre große Wandlungsfähigkeit unter Beweis. Den Höhepunkt im Liederteil bildete Schuberts „Junge Nonne“, die sie mit der ihr bereits eigenen kultivierten Stimmführung darbot.

OPERTREFFS

Die Operntreffs für Mitglieder und Gäste finden seit März 2018 jeden 2. Mittwoch im Monat statt im neuen Treffpunkt der Opernfreunde, dem Agora Artists Studio, Heinrich-Sauer-Straße 5, 53111 Bonn. Sie vertiefen Hintergründe und andere Aspekte von Opern, die gerade Premiere hatten und vom Theater Bonn im Werkgespräch bereits vorgestellt wurden. Außerdem sind bei Operntreffs gelegentlich Mitarbeiter der Oper zu Gast, die in ihre Berufe und Arbeitsfelder einführen.

Am **10.10.2017** stellte Dr. Ulrich Wilker, Musikwissenschaftler an der Universität Frankfurt und Experte für Opern des 20. Jahrhunderts, anlässlich der Premiere am Theater Bonn Othmar Schoecks Oper „Penthesilea“ im Kontext ihrer Zeit vor.

Am **09.11.2017** verglich Ferdinand Kösters, ehemaliger Vorsitzender und Ehrenmitglied der Opernfreunde, legendäre Aufnahmen der Oper „Carmen“ in deutscher Sprache anhand von Klangbeispielen miteinander. Die historischen Interpretationen und Eigenarten der deutschen Übersetzung kamen hier besonders zur Geltung.

Am **09.01.2018** gab Ekaterina Klewitz, die Leiterin des Kinder- und Jugendchores am Theater Bonn, einen spannenden Einblick in ihre Tätigkeit mit dem Chor und ihre Arbeit mit den Kindern, während Frau Dr. Kilian den die Arbeit und Projekte des Chors unterstützenden Verein MusiKi e.V. vorstellte. Das Jugendchor-Mitglied Merle Claus schilderte sehr lebendig ihre schönen Erlebnisse und Erfahrungen auf der Bühne mit den anderen Kindern und Jugendlichen im Chor.

Am **16.05.2018** beleuchteten Julia Kluxen-Ayissi und Andreas Schütte, beide Musikwissenschaftler und Übertitler an der Oper Bonn, die Änderungen von Balzacs literarischer Vorlage „Oberst Chabert“ zur gleichnamigen Oper von Hermann Wolfgang von Waltershausen, die im Juni auf dem Spielplan stand. Beide führten anschließend in die Technik der Übertitel ein.

„OPER SPRICHT DIE MENSCHEN AN“

*Der neue Generalmusikdirektor Dirk Kaftan am 15. Januar 2018
zu Gast bei den Opernfreunden im Uni-Club*

„Wer in der Eifel aufwächst, für den ist Bonn weit weg“, antwortete der neue Generalmusikdirektor Dirk Kaftan im Gespräch mit dem Vorsitzenden der Opernfreunde, Dr. Benedikt Holtbernd auf die Frage, ob er denn schon früher ein Engagement in Bonn im Auge gehabt hätte. Kaftan, 1971 in Wittlich an der Mosel geboren und nach Zwischenstationen in Trier, Augsburg und Graz als Chefdirigent des Beethovenorchesters nach Bonn gekommen, eroberte im Sturm die Gunst seiner Zuhörer im vollbesetzten Saal des Uni-Clubs, nicht zuletzt, indem er versicherte, dass er sich in Bonn auf einer wichtigen Mission sieht, weil die Bundesstadt Bonn etwas ganz Besonderes sei. Die Bonner Oper sei ihm ein Herzensanliegen und er möchte dazu beitragen, ihr ein Gesicht und eine klare Identität zu geben. Die Chancen dazu seien bei weitem noch nicht ausgereizt. Mit Identitätsstiftung komme man den Menschen in der Stadt nahe, die Musik sei ein großartiges Mittel, die Menschen anzusprechen. Er anerkenne ausdrücklich, dass die Oper trotz immenser Einsparungen ein beachtliches Niveau gehalten habe. Zur aktuellen Diskussion um das Opernhaus antwortete er, man solle auf dem Teppich bleiben und das Machbare, also die Renovierung am jetzigen Standort im Auge behalten. Der Standort des Opernhauses sei ideal und gebe der Stadt ein Gesicht, aber mit der Diskussion über einen Neubau oder gar einen anderen Standort begeben man sich auf einen gefährlichen Weg. Für die Zukunft wünscht er sich vor allem mehr jungendliches Publikum in den Opernaufführungen und eine intensive Förderung des Sängernachwuchses. Die anwesenden Opernfreunde dürften dies mit großem Interesse gehört haben. Schließlich sind diese beiden Aufgaben auch wichtige Anliegen des Vereins, die mit erheblichen finanziellen Mitteln seiner Mitglieder unterstützt werden. Für das 2020 anstehende Beethovenfest hat er schon Überraschendes in petto, wollte aber den gespannt lauschenden Zuhörern noch nichts verraten. Nur so viel: Man müsse Beethoven „ganz weit denken“. Nicht nur dafür erhielt der neue GMD von den über 200 Zuhörern großen Beifall.

Dr. Robert Grünewald





MARIA TERESA PICASSO-MENCK ÜBER IHR ENGAGEMENT ALS SPRACHTRAINERIN AN DER OPER

Am 11.04.2018 war Frau Dr. Maria Teresa Picasso-Menck zu Gast und erzählte im amüsanten Interview von ihrem anekdotenreichen Leben als Sprachtrainerin und Dolmetscherin für Italienisch und Französisch an der Oper seit 1971. Man sieht sie immer wieder in der Bonner Oper, meistens in der ersten Reihe, sie wohnt auch ganz in der Nähe. Sie ist über Pablo Picassos Mutter tatsächlich mit dem berühmten Maler verwandt und wuchs in Genua auf. Dort hat sie als Sechsjährige mit ihren Eltern Wagners „Siegfried“ in deutscher Sprache gesehen und wollte danach unbedingt Deutsch lernen, womit sie mit sechs Jahren schon begonnen hat. In Genua besuchte sie bis zum Abitur ein privates Gymnasium, in dem sie Deutsch, Latein, Französisch, Englisch und Spanisch lernte. Mit ihrem Mann, der später im Bonner Finanzministerium arbeitete, kam sie nach einem Sprach- und Literaturstudium 1960 nach Bonn, wo sie ihre beiden Kinder aufzog und als Polizei- und Gerichtsdolmetscherin in Bonn, Köln und Umgebung arbeitete.

1971 suchte die Bonner Oper verzweifelt eine Dolmetscherin für die Uraufführung der Oper „Pentheus“ des italienischen Komponisten Francesco Valdambrini, denn der Regisseur Virginio Puecher sprach nur Italienisch und weder Englisch noch Deutsch. Das Werk wurde in der Wochenzeitung „Die Zeit“ Nr. 38 vom 17. September 1971 nach Strich und Faden verrissen: „Die ständige Diskrepanz zwischen Musik und Szene ist dem Zuschauer zu dieser Zeit längst vertraut... Die ärmsten an diesem Abend sind die Sänger. Ihnen gab der Komponist nichts, womit sie sich hätten exponieren können“, so der Kritiker Heinz Josef Herbort. „Pentheus“ wurde nie wieder inszeniert, aber die Produktion war der Beginn einer wunderbaren Freundschaft, denn Frau Picasso nimmt seit dieser Zeit deutsche, amerikanische, griechische, russische und andere nicht-italienische Sängerinnen und Sänger „unter ihre Fittiche“ und vermittelt ihnen für die italienischen und französischen Arien von Verdi, Puccini, Donizetti, Rossini und Mozart den richtigen Sprachduktus. Sie stammt aus einer sehr musikkaffinen Familie, bei der Opernlibretti im Bücherschrank standen und die regelmäßig die Oper besuchte und auch selbst musizierte. Ihre Kinder hat sie häufig in Opernproben mitgenommen.

Ursula Hartlapp-Lindemeyer



CHARMANTE POWERFRAU — CAROLIN WIELPÜTZ, KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN, IM GESPRÄCH

Zu unserem ersten Operntreff im AGORA Artists Studio am 21.03.2018 war die Künstlerische Betriebsdirektorin der Bonner Oper Carolin Wielpütz bei uns zu Gast. Trotz Streik des ÖPNV war der Raum gut gefüllt. Unsere stellvertretende Vorsitzende, Frau Julia Kluxen-Ayissi, stellte die Fragen. Frau Wielpütz war schon als Kind Mitglied des Kinder- und Jugendchors der Bonner Oper, studierte angewandte Theater- und Medienwissenschaften und Englisch sowie Gesang in Erlangen und kehrte nach ihrem Studium nach Zwischenstationen in den USA, Spanien und bei den Bregenzer Festspielen 2014 als künstlerische Betriebsdirektorin der Oper Bonn in ihre rheinische Heimat zurück.

Frau Wielpütz ist unsere Ansprechpartnerin für das Sommerkonzert und das weihnachtliche Konzert, sie weiß immer genau, welche Künstler gerade in Proben oder Auftritten verpflichtet sind und nennt uns die Namen der Sängerinnen und Sänger, die bei unseren Veranstaltungen auftreten können. Sie muss als Chefdisponentin hinter der Bühne von Beginn der Planungen an dafür sorgen, dass die Ressourcen des Hauses für die Pläne der Operndirektion ausreichen – Orchester, Chöre, Ensemble und Gaststars, all das darf nicht den Rahmen des Budgets sprengen. Sie hat die wirtschaftlichen Ressourcen der Oper mit verbindlichem Charme fest im Griff. Dass die Oper keine exorbitanten Gagen an ihre Ensemblemitglieder zahlen kann, gab sie unumwunden zu, dafür sei man aber bei Genehmigungen von Gastauftritten sehr entgegenkommend.

Ursula Hartlapp-Lindemeyer

GESPRÄCHSABEND IM OPERNFOYER ZUM DEUTSCHEN DIRIGENTENPREIS

37 Grad Außentemperatur! **Hossein Pishkar**, Iraner aus Teheran und jetzt an der Oper Düsseldorf tätig, stellte sich als ausgewählter Teilnehmer am Deutschen Dirigentenwettbewerb des Deutschen Musikrats vor. Er sei in Teheran Schüler eines Musikgymnasiums gewesen und habe zunächst Komposition studiert, sich dann aber entschieden, Dirigent zu werden. „Ich hatte in der Schule sehr gute Lehrer und habe in der Oberstufe klassische Musik analysiert“, erzählte er über seinen Werdegang: „Leider bin ich kein guter Pianist, und es ist wahnsinnig schwer, eine Dirigentenposition zu bekommen, wenn man nicht gut Klavier spielen kann, denn die Opernhäuser erwarten, dass man als Korrepetitor die Partien mit den Sängern einstudiert, bevor man selbst eine Oper dirigieren darf.“ Dies bekräftigte **Will Humburg**, Gastdirigent bei der Aufführung von „Attila“ in Bonn und Mitglied des Beirats des Dirigentenforums: „Ich habe als Korrepetitor in Lübeck angefangen und musste „Zar und Zimmermann“ ohne Probe dirigieren, weil der Dirigent des Abends ausfiel. Man kommt während des Studiums praktisch gar nicht dazu, mit einem richtigen Orchester zu arbeiten.“

Darüber hinaus gebe es mittlerweile Engpässe bei jungen Dirigenten. Das konnte **Dr. Bernhard Helmich**, Generalintendant der Bonner Bühnen nur bestätigen: „Wir haben lange nach einem Ersten Kapellmeister gesucht, jetzt aber zum Glück einen gefunden, obwohl die Bezahlung nicht toll ist nach einem sehr langen Studium!“ **Dr. Benedikt Holtbernd**, Vorsitzender der Bonner Opernfreunde: „Der Deutsche Dirigentenwettbewerb findet erstmals in Köln und Bonn statt, nachdem er vier Mal in Berlin ausgetragen wurde. Der Deutsche Musikrat möchte jungen Dirigenten die Gelegenheit geben, mit einem richtig guten Orchester zu arbeiten.“ Mit zeitgenössischer Musik wurde auch der Abend eröffnet: Sheva Tehoval, Preisträgerin unter anderem des Preises der Bonner Opernfreunde und in der Spielzeit 2017/18 von den Opernfreunden gefördert, sang „Sequenza 3“ von Luciano Berio. Ihr Auftritt war faszinierend und überaus spannend. In der Pause präsentierte sie mit der Pianistin Elmira Sayfullayeva fünf Lieder von Robert Schumann in einer reifen Interpretation. Besonders „Mondnacht“ war ergreifend. Den Abschluss des Abends bildete „Una voce poco fa“ aus dem „Barbier von Sevilla“, koloraturstark und kokett. Das musikalische Programm wurde von den Richard-Wagner-Verbänden Bonn/Siegburg e.V., Rhein-Sieg e.V., Köln e.V. und Koblenz e.V. unterstützt.

COBELLO FRISEURE



Individualität und Persönlichkeit liegen unserem Friseur-Salon in der Bonner Innenstadt besonders am Herzen. Lassen Sie sich von uns in entspanntem Ambiente verwöhnen. Zu unseren Fachgebieten gehören:

- individuelle und klassische Schnitt- und Farbtechniken
- Hochsteckfrisuren für jeden Anlass
- Maniküre
- Augenpflege

Gerne beraten wir Sie jederzeit ausführlich und typgerecht. Buchen Sie Ihren Termin bequem über unsere Cobello-App, auf **www.cobello.de**, per Telefon, oder kommen Sie direkt bei uns vorbei!

Cobello Friseur
Rathausgasse 20 · 53111 Bonn

TERMINVORSCHAU

- 17.10.18 Preisträgerkonzert
der Opernfreunde Bonn
mit Lied-Duo Caillet/Schäfer**
— Opernfoyer (*Eintritt frei*)
- 13.11.18 Operntreff Spezial
mit Elke Heidenreich**
— Opernfoyer
(*nur für Mitglieder der
Opernfreunde Bonn
und des Richard-Wagner-
Verbandes Bonn*)
- 03.12.18 Weihnachtliches Konzert
der Opernfreunde Bonn**
— Uni-Club Bonn

KOOPERATION MIT DER THEATERGEMEINDE — SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM MITTELPUNKT

Das Interesse und die Freude von Schülerinnen und Schülern sowie Studentinnen und Studenten am Musiktheater zu wecken, ist das Ziel, dem sich die Opernfreunde Bonn und die Theatergemeinde Bonn in Zukunft gemeinsam widmen wollen. „Das Musiktheater ist eine vielseitige Form der darstellenden Kunst, die für junge Menschen zahlreiche Anregungen bietet. In unserer Gesellschaft gewinnt die nonverbale Kommunikation über Musik, Bewegung und Bilder an Bedeutung. Das Projekt ist also auch ein Beitrag zur Integration“, erläutert die Vorsitzende der Theatergemeinde, Elisabeth Einecke-Klövekorn. Dem stimmen der Vorsitzende der Opernfreunde, Dr. Benedikt Holtbernd, und das projektverantwortliche Mitglied im Vorstand, Ursula Hartlapp-Lindemeyer, ausdrücklich zu: „Das Musiktheater fördert durch seine vielfältigen Reize und das emotionale Live-Erlebnis die Sinne von jüngeren Menschen auf besondere Weise.“ Übereinstimmend gehen die Kooperationspartner davon aus, dass das Musiktheater deshalb nicht nur eine sehr gute Grundlage für die Entwicklung eigener Kreativität und Empathie schafft, sondern zudem seinen Unterhaltungswert insbesondere entfaltet, wenn die Angebote in Gruppen Gleichaltriger erlebt werden.

27

Neben der Zusammenstellung und Bewerbung speziell zum Musiktheater hinführender Kulturangebote aus Bonn und der Region ist vor diesem Hintergrund vor allem beabsichtigt, die Ideen und Aktivitäten der Jugendinitiativen der Opernfreunde und der Theatergemeinde zu koordinieren.

Die neuen Kooperationspartner unterstützen ihre Jugendinitiativen in diesem Zusammenhang nicht nur durch die Organisation gemeinsamer Besuche kultureller Angebote, sondern u.a. durch eine gezielte Vorbereitung auf diese Angebote, zum Beispiel durch die Vermittlung von Gesprächen mit den künstlerischen Akteuren oder auch mit dem Blick hinter die Kulissen des Theater-, Opern- und Konzertbetriebs.

MITTELVERWENDUNG SEIT DER LETZTEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Für **Veranstaltungen** haben wir ca. **6.100 Euro** ausgegeben. Das waren insbesondere die Kosten für die Operntreffs, die Mitgliederversammlung, das Sommerkonzert im Uniclub, das Weihnachtskonzert im Opernfoyer, die gemeinsame Veranstaltung mit dem Uniclub, in der sich der neue Generalmusikdirektor Dirk Kaftan vorstellte, sowie das Foyerkonzert mit Rose Weissgerber.

Die **Geschäftskosten** betrugen ca. **5.680 Euro**. Diese beinhalten die Kosten für die Vervielfältigung und den Versand von Rundbriefen, Büromaterial, Porto- und Telefonkosten, den Druck unserer Faltblätter, die Betreuung der Internetdomain und die Überarbeitung der Website. Zusätzlich wurden ein Mini-Laptop, ein Drucker und ein neues Roll-Up angeschafft.

Für **Unterstützungen der Oper** wurden **4.360 Euro** ausgegeben. Die Opernfreunde hatten die Patenschaft von Sheva Tehoval von der Hochschule für Musik und Tanz für ihre Mitwirkung in „Echnaton“ übernommen. Weiter wurde die graphische Bearbeitung von Puccini-Bildern für den Hintergrund der konzertanten Aufführungen der Puccini-Opern „Gianni Schicchi“ und „Il Tabarro“ ermöglicht.

Für **diverse Förderungen** wurden ca. **3.900 Euro** ausgegeben. Hierbei handelte es sich u.a. um die Unterstützung von MusiKi und des Schumannfests, die Betreuung/Bewirtung von kulturell interessierten Flüchtlingen bei Opernbesuchen sowie die Vergabe eines Sonderpreises (Preis der Opernfreunde Bonn) an das Duo Ronan Caillet/Malte Sebastian Schäfer anlässlich des Deutschen Musikwettbewerbs.

Für **Schulklassenabos** wurden ca. **5.300 Euro** ausgegeben. Das heißt, dass durch die Opernfreunde 1.060 Plätze für Schüler in der Oper finanziert wurden.

An **Bankgebühren** haben wir ca. **440 Euro** bezahlen müssen.

I M P R E S S I O N E N

Bilder aus der Spielzeit 2017/2018

GIANNI SCHICCHI & IL TABARRO



29

I DUE FOSCARI



I M P R E S S I O N E N

Bilder aus der Spielzeit 2017/2018



ECHNATON





LE NOZZE
DI FIGARO



I M P R E S S I O N E N

Bilder aus der Spielzeit 2017/2018

GEISTERRITTER





OBERST CHABERT

I M P R E S S I O N E N

Bilder aus der Spielzeit 2017/2018



PENTHESILEA





SUNSET BOULEVARD



*Die Opernfreunde Bonn
trauern um ihre Vereinsgründerin*

FIDES KRAUSE-BREWER

EHRENMITGLIED DER OPERNFREUNDE BONN E.V.

die am 9. August 2018 im Alter von 99 Jahren verstorben ist.
Frau Krause-Brewer war seit Gründung des Vereins im Jahr 1986 auch dessen Vorsitzende bis zum Jahr 1996. Sie hat sich in dieser Zeit für die Belange des Opernlebens in Bonn mit großem Engagement eingesetzt. Dank ihrer Persönlichkeit hat der Verein sehr schnell an Ansehen gewonnen und Einfluss auf die Opernpolitik in Bonn nehmen können. Den Opernfreunden blieb sie, nicht zuletzt wegen ihrer Begeisterung für die Oper, auch nach ihrer Zeit als Vorsitzende mit großem Interesse sehr verbunden, sie nahm weiterhin an zahlreichen Veranstaltungen des Vereins teil.

Wir werden uns immer gerne in großer Dankbarkeit an Frau Krause-Brewer erinnern.

Opernfreunde Bonn e. V.

für den Vorstand

Dr. Benedikt Holtbernd

(Vorsitzender)

VORBEMERKUNG

Die reine Nutzung unserer Webseite ist in der Regel ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Sofern Sie unser Anmeldeformular oder das Kontaktformular nutzen, ist allerdings der Schutz ihrer persönlichen Daten für uns ein besonderes Anliegen. Darum nutzen wir Ihre Daten grundsätzlich nur im Rahmen unserer Vereinszwecke und -ziele. Außerdem ergreifen wir alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen, um Ihre Daten zu schützen.

DATENSCHUTZVERANTWORTUNG

Verantwortlicher im Sinne der Datenschutzgrundverordnung ist der Verein

Opernfreunde Bonn e.V.
c/o Jutta Imhoff
Rheinaustraße 181
53225 Bonn
Telefon: 0228 / 369 46 51
eMail: info@opernfreunde-bonn.de

SPEICHERUNG UND VERARBEITUNG PERSÖNLICHER DATEN SOWIE DEREN LÖSCHUNG

Persönliche Daten zur Abwicklung der Mitgliedschaft bedürfen gemäß des geltenden Datenschutzrechts keiner ausdrücklichen Einwilligung. Dazu zählen z.B. Name, Adresse, Eintrittsdatum und Austrittsdatum. Weitere Angaben wie Telefonnummer und eMail-Adresse und Bankverbindung sind freiwillig. Wenn Sie diese angeben, willigen Sie gleichzeitig in die Speicherung und Verarbeitung dieser Daten ein. Wenn Sie die freiwilligen Daten (eMail-Adresse und Telefonnummer) nicht angeben, können wir Sie nicht per eMail über aktuelle Angebote informieren bzw. nicht kurzfristig telefonisch kontaktieren. Dies kann zur Folge haben, dass

Sie einige Leistungen des Vereins nicht nutzen können. Dies sind z.B. Besuche von Arbeitsproben, Generalproben oder Angebote von Karten für das Bonner Opernhaus bei Verhinderung. Sofern Sie persönliche Daten freiwillig angegeben haben, haben Sie das Recht zum jederzeitigen Widerruf Ihrer Einwilligung und zur damit verbundenen Löschung dieser Daten. Selbstverständlich haben Sie auch bei jeder versandten eMail die Möglichkeit, sich aus dem jeweiligen eMail-Verteiler auszutragen. Eine Weitergabe Ihrer persönlichen Daten an Dritte erfolgt grundsätzlich nicht oder nur mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung. Ihre Daten werden nur für die Dauer Ihrer Mitgliedschaft gespeichert und nach Beendigung dieser gelöscht. Sofern jedoch gesetzliche Aufbewahrungsfristen (z.B. im Steuerrecht) bestehen, müssen wir diese natürlich einhalten. Eine Verwendung für andere Zwecke darf dann nicht mehr erfolgen. Soweit personenbezogene Daten elektronisch verarbeitet werden, ist der Zugriff auf den PC durch Password geschützt.

DIENSTLEISTER

Um unsere Internetseiten betreiben zu können, arbeiten wir mit einem Hosting-Anbieter zusammen. Beim Besuch unserer Internetseiten überträgt der benutzte Browser automatisch Daten wie Browsertyp, -einstellungen, benutztes Betriebssystem sowie die IP-Adresse. Unser Hosting-Anbieter anonymisiert die IP-Adresse, so dass durch uns keine Identifizierung erfolgen kann und es sich hiermit nicht um personenbezogene Daten handelt.

DATENSCHUTZ BEI ÜBERTRAGUNG VON DATEN ÜBER UNSERE INTERNETSEITE

Da eine Übertragung persönlicher Daten nach dem Datenschutzrecht nur verschlüsselt erfolgen darf, nutzen wir eine SSL-Verschlüsselung für unsere Internetseiten. Dadurch werden alle Daten verschlüsselt übertragen. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie unserem Verein per Internet beitreten oder das Kontaktformular benutzen. Wir weisen aber darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist darum nicht möglich. Bei der Nutzung des Kontaktformulars unserer Internetseiten ist entgegen der Beitrittserklärung die Angabe Ihrer eMail-Adresse jedoch Pflicht, damit wir auf gleichem Wege antworten können. Anderenfalls ist es Ihnen freigestellt, uns auf dem Postweg oder per Telefon zu kontaktieren.

COOKIES

Cookies werden genutzt, um die Nutzung unserer Internetseiten benutzerfreundlicher zu gestalten. Mit dem Cookie-Banner unterrichten wir Sie darüber und bitten um Ihre Zustimmung, dass ein Cookie auf Ihrem Rechner gespeichert wird. Im Cookie-Banner können Sie unter Details weitere Hinweise einsehen. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, können Sie in jedem gängigen Internetbrowser das Speichern von Cookies ablehnen oder auch jederzeit wieder von Ihrem Rechner löschen. Sofern Sie das Setzen von Cookies nicht erlauben, kann es sein, dass nicht alle Funktionen unserer Internetseiten genutzt werden können.

AUSKUNFTSANSPRUCH / BERICHTIGUNGSANSPRUCH

Mitglieder und ehemalige Mitglieder können eine kostenlose Auskunft verlangen über die zu ihrer Person gespeicherten Daten einschließlich deren Herkunft sowie des Zwecks der Speicherung. Sofern eine zugestimmte Weitergabe der Daten erfolgt, können Sie auch Auskunft verlangen, an wen die Daten weitergegeben worden sind. Sie können verlangen, dass unrichtige personenbezogenen Daten zu berichtigen sind.

SCHUTZ DER KONTAKTDATEN IM IMPRESSUM

Der Nutzung von im Rahmen der Impressumspflicht veröffentlichten Kontaktdaten durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderter Werbung und Informationsmaterialien wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Die Betreiber der Seiten behalten sich ausdrücklich rechtliche Schritte im Falle der unverlangten Zusendung von Werbeinformationen, etwa durch Spam-Mails, vor.

RECHT AUF BESCHWERDE

Sofern eine betroffenen Person der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die Datenschutzgrundverordnung verstößt, ist sie berechtigt, Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde (Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestr. 2-4, 40213 Düsseldorf) zu erheben.

K O O P E R A T I O N S P A R T N E R / S P O N S O R E N

Deutscher Musikrat
Dirigentenforum
Deutscher Musikwettbewerb
Theatergemeinde Bonn
Verein Schumannhaus Bonn
Beethoven-Haus
Opernshop
Richard-Wagner-Verband Bonn
Universitätsclub Bonn
Klavierhaus Klavins
KREATIV KONZEPT
Druckerei Berk

I M P R E S S U M

Opernfreunde Bonn e.V.
c/o Dr. Benedikt Holtbernd
Staufenstraße 12a
53859 Niederkassel
www.opernfreunde-bonn.de
eMail: info@opernfreunde-bonn.de

Bankverbindung/Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
IBAN: DE16 3705 0198 1930 1218 41
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Redaktion
— Dr. Robert Grünewald

Layout und Satz
— KREATIV KONZEPT, Agentur für Werbung

Druck
— Druckerei Berk

Fotos
— Opernfreunde Bonn e.V., Thilo Beu, Theater Bonn

KONTAKTADRESSEN

Vorsitzender:

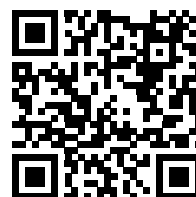
Dr. Benedikt Holtbernd
Staufenstraße 12a, 53859 Niederkassel
Tel.: 02208 – 913 8353
Mobil: 0172-787 8575
E-Mail: benedikt.holtbernd@t-online.de

Geschäftsstelle:

c/o Jutta Imhoff
Rheinaustraße 181, 53225 Bonn
Tel.: 0228 – 369 4651
Fax: 0228 – 369 4653
E-Mail: info@opernfreunde-bonn.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.opernfreunde-bonn.de



JETZT MITGLIED WERDEN!

Opernfreunde Bonn e.V.
c/o Frau Jutta Imhoff
Rheinaustraße 181
53225 Bonn

ABSENDER

(NAME/N UND VORNAME/N DES MITGLIEDS/DER MITGLIEDER):

1.)

2.)

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Im Verein der Opernfreunde finden sich seit der Gründung im Jahr 1986 Interessierte zusammen, denen die Sache der Oper und ihr künstlerisches Gelingen an unserem Bonner Haus – auch in Zeiten geschmälerter Kassen – ein besonderes Anliegen ist.

Wir

- engagieren uns für die Belange eines qualitativ hochrangigen Musiktheaters in Bonn,
- vertreten unsere Interessen aktiv gegenüber den politischen Entscheidungsträgern,
- vergeben von Zeit zu Zeit einen Förderpreis an Nachwuchskräfte u.a. zur Pflege eines leistungsfähigen Ensembles,
- ermöglichen Schulklassen den Besuch von Operaufführungen,
- ermöglichen kulturell interessierten jugendlichen Flüchtlingen, die Oper Bonn zu besuchen; wir bereiten sie auf den Besuch vor und begleiten sie,
- treffen uns während der Spielzeit einmal im Monat zu Gedankenaustausch und Diskussion mit Fachleuten sowie Künstlern und Mitarbeitern der Bonner Oper,
- veranstalten Liederabende mit den Solisten des Bonner Opernensembles,
- können im Einvernehmen mit der Bonner Oper Generalproben und Arbeitsproben besuchen,
- organisieren gemeinsam mit der Theatergemeinde Fahrten zu interessanten Inszenierungen an anderen Bühnen.

Schon für den Mindestbeitrag von

- 30 € für Einzelmitglieder
- 45 € für Doppelmitglieder/Ehepaare
- 10 € für Studenten/Schüler/Auszubildende

im Jahr können auch Sie Mitglied der Opernfreunde Bonn werden.

Die Firmenniederschrift beträgt 250 € im Jahr.

BANKVERBINDUNG / SPENDENKONTO

IBAN: DE16 3705 0198 1930 1218 41

SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Bei der Sparkasse KölnBonn

Alle Beiträge und Spenden sind vom Finanzamt Bonn-Außenstadt laut Freistellungsbescheid vom 30.11.2016 (St.-Nr. 206/5873/0509) zur „Förderung von Kunst und Kultur“ als gemeinnützig anerkannt und steuerlich abzugsfähig.

DER VORSTAND

Dr. Benedikt Holtbernd, Vorsitzender
Wolfgang Dilbat, Stellv. Vorsitzender
Julia Kluxen-Ayissi, Stellv. Vorsitzende
Jutta Imhoff, Schriftführerin
Ursula Hartlapp-Lindemeyer, Schatzmeisterin
Fabian Balkhausen, Beisitzer
Barbara Franke, Beisitzerin
Dr. Klaus-Jörg Heynen, Beisitzer
Gabi Lüer, Beisitzerin

EHRENMITGLIEDER

Dr. Hanns Hieronymus
Ferdinand Kösters
Prof. Dr. Wolfgang Kluxen †
Fides Krause-Brewer †

HIERMIT BEANTRAGE ICH DIE MITGLIEDSCHAFT IM VEREIN DER OPERNFREUNDE BONN E.V.

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von € ziehen Sie bitte ein von meinem Konto

Name des Kontoinhabers:

IBAN:

bei der: (Name des Kreditinstituts)

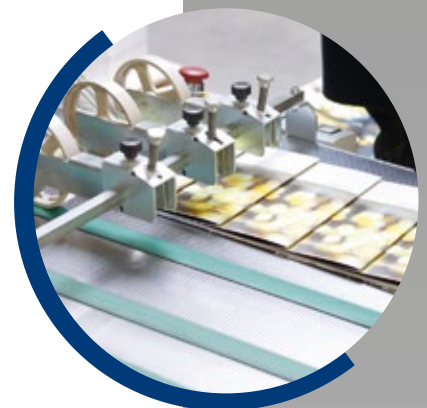
BIC:

Datum

Unterschrift

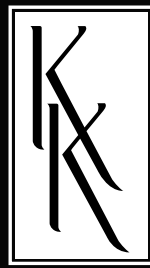
Hinweis: Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und verweisen insoweit auf unsere Datenschutzerklärung unter www.opernfreunde-bonn.de/sonstiges/datenschutzzerklaerung

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Finishing



Berk-Druck GmbH - Medienproduktion
Oderstraße 5-7 · 53879 Euskirchen
Telefon 02251 1478-0 · Fax 02251 1478-22
www.berk-druck.de · print@berk-druck.de

Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, 14001 sowie ISO 12647-2 (PSO)
und produzieren ökologisch nachhaltig nach FSC® und CO₂-Klimaneutral.



KLAVIERHAUS
KLAVINS

KLAVIERZIG

40 JAHRE
KLAVIERHAUS KLAVINS



KLAVIERE FLÜGEL DIGITAL-PIANOS


SCHIMMEL
PIANOS

 **YAMAHA**

GROTRIAN-STEINWEG

Vermietung Transporte Stimmungen Reparaturen

Kulturzentrum Tapetenfabrik Auguststraße 26–28 53229 Bonn
Mo.–Fr. 10:00 – 18:30 und Sa. 10:00 – 16:00 Uhr
0228-46 15 15 www.klavierhaus-klavins.de